

Eintragung in der Stadtrechnung von Zutphen über Geldauszahlung an eine städtische Gesellschaft zu NvK, die vier Nächte lang unterwegs war, um von ihm den Jubiläumsablaß und die Freiheit von der Feme zu erlangen.

Or.: ZUTPHEN, Gemeentearchief, Oud-archief, Inv. n^o. 1039 f. 13^r.

Erw.: Meinsma, Aflaten 108 und 113f.

Zeelman, Andriess Thoniissoon, Wyllem Lerinck, meyster Henric secretarius¹⁾ to Arnem aen den legaet²⁾, om dat Roemssche afflaet to werven³⁾ ende om des brives wille to werven rurende van der veem.⁴⁾ Daer Willem Lerinck ende Andries Thoniissoon voert to Nymmegen mit meyster Henric voers(chreven) toghen den legaet.⁵⁾ Ende se hadden to onkoste van schencken, van seghelen ende oer brive toe werven, ende si weren uyt iiij nachten, verteert to samen mitter presencien xxxiiii lb. 5 ii s.

¹⁾ Der Stadtsekretär Meister Hoeveken.

²⁾ Da sie laut Z. 5 vier Nächte unterwegs waren, sind sie wohl am 18. September von Zutphen aufgebrochen.

³⁾ Man erhielt allerdings vorerst nur einen 100-Tage-Ablass für die St. Walburgkirche; s.o. Nr. 1758.

⁴⁾ S.o. Nr. 1761.

⁵⁾ Während die hier Genannten mit NvK nach Nimwegen zogen, wandte sich der übrige Teil der Zutphener Gesandtschaft um derzelter sake willen (nämlich wegen des Jubiläumsablasses) an den Generalvikar des B. von Utrecht, Gerhard von Randen, Propst von Oldenzaal und Elst, den NvK mit der weiteren Regelung beauftragt hatte (vgl. etwa Nr. 1908 und 2123). Sie scheinen den Ablass bei ihm dann sehr rasch erhalten zu haben. Vgl. dazu Meinsma, Aflaten 113f. Die entsprechenden Bemühungen der Städte Deventer, Kampen und Zwolle bei Gerhard von Randen blieben hingegen erfolglos, und deren Bewohner mußten sich zur Ablassgewinnung nach Zutphen begeben; Meinsma, Aflaten 121–123.

1451 September 23, Nimwegen.

Nr. 1772

NvK predigt. Thema: Iesu preceptor, miserere nostri.

Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 104 Nr. 97; künftig b XVII Sermo CIII.

Erw.: Koch, Umwelt 134.

Über dem Text: In Nouimagio xxiiii^a septembris; Rosinus (s.o. Nr. 1344) f. 75^r ebenso.

1451 September 23, Nimwegen.

Nr. 1773

NvK an den Dekan von Kranenburg. Im Streit zwischen der Sakramentsbruderschaft zu Nimwegen und Amelius, Vikar von Kranenburg, beauftragt er den Dekan mit Untersuchung, Zeugenverhör usw., die notfalls durch kirchliche Zensuren zu erzwingen seien.¹⁾

(Or.: ehemals in NIMWEGEN, Gemeentearchief; laut Auskunft von dort 1990 VII 17 "seit vielen Jahren vermißt".)

Erw.: J. G. Ch. Joosting, Inventaris van het Oud-Archief der Nijmeegsche Broederschappen, Nimwegen 1891, 95 Nr. 355; Koch, Umwelt 134; Linskens, Nicolaas Chrypffs van Cusa als bioloog 26 (mit der Angabe, die Urkunde sei im Gemeentearchief vorhanden).

¹⁾ Laut Schoengen, Monasticon Batavum II 138 (ohne Quelle), soll NvK 1451 das Regulierherrenkloster in Nimwegen besucht haben. Dafür gibt es jedoch keinen Beleg, und auch erneute freundliche Mühewaltung von P. R. van Dijk in Nimwegen erbrachte nichts.